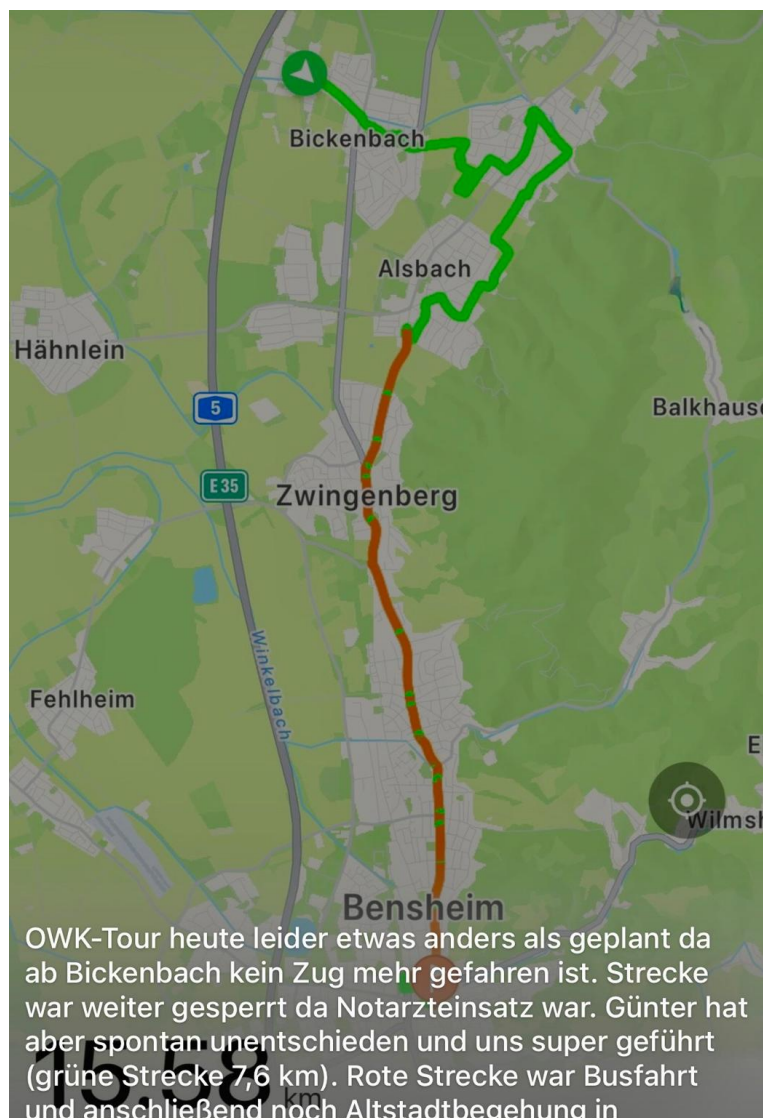
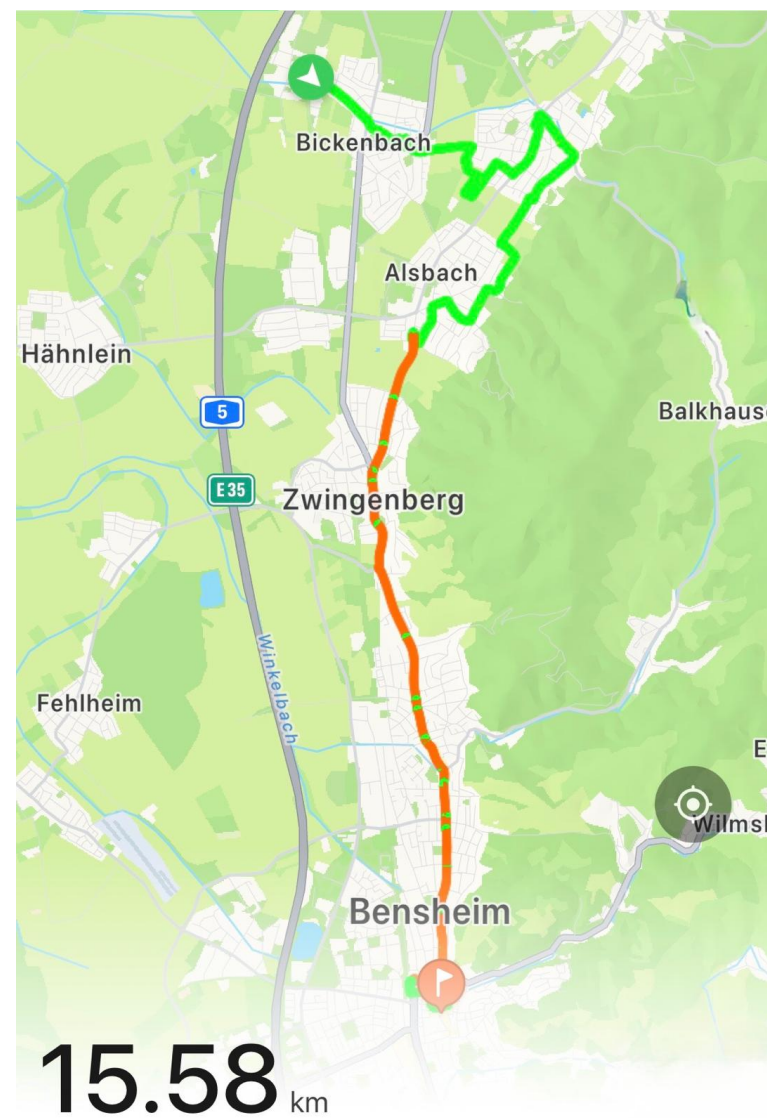


09. April 2026

Bergstraßenwanderung von  
Heppenheim nach Bensheim







OWK-Tour heute leider etwas anders als geplant da ab Bickenbach kein Zug mehr gefahren ist. Strecke war weiter gesperrt da Notarzteinsatz war. Günter hat aber spontan unentschieden und uns super geführt (grüne Strecke 7,6 km). Rote Strecke war Busfahrt und anschließend noch Altstadtbegehung in Bensheim

19.04.2026

Durch den Lennebergwald  
und den Mainzer Sand





**WEG**



### Lennebergturm

Schon 1820 wurde hier auf dem rund 177 Meter hohen Lenneberg eine Aussichtsplattform angelegt, die den Namen "Schöne Aussicht" trug. 1874 gründete der Mainzer Maler und Stuckateur Adam Allendorf (1845–1924) einen Wander- und Verschönerungsverein, den heute noch aktiven „Lennebergverein“. Auf Initiative des Vereins wurde von 1878 – 1880 anstelle der Aussichtsplattform der Lennebergturm errichtet. Der Architekt Philipp Johann Berdellé (1838–1903) plante entsprechend dem herrschenden Zeitgeist des Historismus den steinernen Aussichtsturm in neugotischem Stil. Dabei kombinierte er einen breiteren Rundturm und einen schmaleren, aber höheren Treppenturm. Eine steinerne, rechtsdrehende Wendeltreppe führt im Treppenturm über 42 Stufen zur Aussichtsplattform, die mit Zinnen verziert wurde.

Seit 1996 steht der rund 700 Hektar umfassende Lennebergwald unter Naturschutz. Auffallend sind sein sehr trockener, sandiger Boden sowie eine hohe Bodentemperatur. Kiefern und Eichen beherrschen das Landschaftsbild. In den offenen Bereichen sind, wie im benachbarten Naturschutzgebiet „Mainzer Sand“, ausgedehnte Sand- und Steppenrasenflächen charakteristisch.

DEM UNERMÜDLICHEN FÖRDERER  
DES LENNEBERGGERIETES





# Unbeliebte Naturbewohner

(die leider noch nicht vom Aussterben bedroht sind und ihre Verrottungszeiten)

<b>Kleiner Schluckspecht</b> <i>Liquor cadaveri</i> bis 50.000 Jahre	<b>Pappiges Becherlein</b> <i>Coffea warrincum</i> bis 50 Jahre	<b>Maulfäschle</b> <i>Moskus nixkuss</i> 450 Jahre
<b>Gelbes Schalentier</b> <i>Rutscus bananicum</i> 1-3 Jahre	<b>Großmauliges Blattwerk</b> <i>Presse blablabla</i> 1-3 Jahre	<b>Weißer Rotzling</b> <i>Papelschnupfus alba</i> 1-5 Jahre
<b>Geknickter Dürstling</b> <i>Trapattoni babbela</i> 500-1000 Jahre	<b>Gemeiner Beutler</b> <i>Sackuli plasticus</i> bis 120 Jahre	<b>Blauer Dünstling</b> <i>Tabacci räuchica</i> 2-7 Jahre
		<b>Alter Dosenhopf</b> <i>Dose, Kärtchen</i> 500 Jahre
		<b>Gefüllter Dungfang</b> <i>Stinki bombulus wudeli</i> 500-800 Jahre

Unterstützen Sie uns dabei, die rasante und oft gut getarnte Vermehrung dieser Naturbewohner zu stoppen. Hat man sie einmal entdeckt, lassen sie sich ohne Widerstand aufsammeln und in ihren ursprünglichen Lebensraum – den Abfalleimer – bringen. Werden Sie aktiv für eine lebenswerte Umwelt!

Alle Angaben ohne Gewähr. Bild: Bayerphoto.com/Quastik

Forstamt Rheinhessen  
Tel. 06731 996740  
[rheinhessen.wald.rlp.de](http://rheinhessen.wald.rlp.de)

Landesforsten  
Rheinland-Platz  
Wald. Werte. Wahren.



Vierzehn-Notthelfer-Kapelle



Adonisröschen

